

Fach	Sozialwissenschaften
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Universität Koblenz-Landau, Campus Landau
Datum der Akkreditierung	16.02.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fachbereich	Kultur- und Sozialwissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Werner Sesselmeier Institut für Sozialwissenschaften Telefon: (06341) 990-102 E-Mail: sesselmeier@uni-landau.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die drei beteiligten Fächer müssen sich bezüglich der Anforderungen der Studien- und Prüfungsleistungen abstimmen und die Anforderungen angleichen. 2. Es ist zu präzisieren, welche Übungen und Tutorien von fest angestelltem Personal abgehalten werden. Es ist darzulegen, wie viele Lehrbeauftragte eingesetzt werden müssen. 3. Bis das hochschulweite Qualitätssicherungssystem implementiert ist, muss das Institut eigene Evaluationsverfahren inklusive Lehrveranstaltungsevaluationen verbindlich durchführen. 4. Das Modul A2 Englisch für Sozialwissenschaften ist im Hinblick auf die Studierbarkeit und die Erreichung des Lernerfolgs zu überarbeiten und die Modulbeschreibung entsprechend zu präzisieren. 5. Der Workload für das Fachpraktikum ist zu niedrig angesetzt. Die Zahl der Credits ist entsprechend zu erhöhen oder der workload zu reduzieren.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelor-Studiengang „Sozialwissenschaften“ ist als sechssemestriger Studiengang mit 180 Credits angelegt. Als Abschlussgrad wird „Bachelor of Arts“ verliehen.</p> <p>Der Bachelorstudiengang ist interdisziplinär angelegt. Er wird in seinen zentralen Inhalten von den drei Kerndisziplinen Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft getragen. Die sozialwissenschaftlichen Schwerpunkte des Studiengangs umfassen die fachspezifische Ausbildung in den drei Kerndisziplinen, die Vermittlung</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

fachübergreifender sozialwissenschaftlicher Grundlagen und die berufsqualifizierende Kompetenzvermittlung. Ergänzt wird dieses Profil durch die gezielte Vermittlung von wissenschaftlichen, sozial-kommunikativen und sprachlichen Schlüsselqualifikationen sowie durch ein achtwöchiges Pflichtpraktikum.

Zulassungsvoraussetzung ist die Hochschulreife oder ein vergleichbarer Schulabschluss. Der Studiengang umfasst insgesamt 24 Module, die in 6 Modulgruppen zusammengefasst sind und von denen 20 Module im Studienverlauf belegt werden müssen. Dabei handelt es sich um folgende Modulgruppen: A) Schlüsselqualifikationen, B) Sozialwissenschaftliche Grundlagen, C) Grundlagen der Kerndisziplinen, D) Berufsqualifizierende Felder der Sozialwissenschaften, E) Praktikumsmodul, F) Bachelor-Abschlussmodul.

Mögliche Berufsfelder für die Absolventinnen und Absolventen sollen sich in Markt- und Meinungsforschungsinstituten, in Industrieunternehmen, in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, in der öffentlichen Verwaltung, in den Medien, bei Parteien, Verbänden, Organisationen und Interessevertretungen, in Feldern der Bildung und Weiterbildung sowie in der Unternehmensberatung finden.

Der geplante Bachelorstudiengang wird als ein sehr sinnvolles Studienangebot angesehen, dessen Zielkatalog und Grundstruktur die Gutachter insgesamt überzeugt haben. Das klar und präzise dargelegte Konzept für den Studiengang orientiert sich an dem Qualifikationsrahmen, der Bachelorstudiengängen generell vorgegeben ist.

Insgesamt sind die Gutachter von der Qualität des Curriculums überzeugt. Insbesondere die Einbettung der Methodenausbildung in das Curriculum und die Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Richtungen werden begrüßt. Auch das Verhältnis von fachspezifischen und fachübergreifenden Qualifikationen ist gelungen. Das Curriculum ist in transparenter und konsistenter Weise modular gegliedert; die Prüfungen sind in das Curriculum eingebettet und orientieren sich an der angezielten Wissens- und Kompetenzvermittlung. Der Studiengang verdeutlicht den Anspruch der Hochschule, die Studierenden zu wissenschaftlichem Arbeiten zu befähigen.

Zur Unterstützung der Studierenden gibt es Orientierungsveranstaltungen, ein Mentoringprogramm sowie die Fachstudienberatung. Optimierungsbedarf sehen die Gutachter bei der Studierbarkeit und bei der Berufsorientierung des Studiengangs. So sollte die Hochschule sicherstellen, dass eine Mischung unterschiedlicher Prüfungsanforderungen gewährleistet ist. Schlüsselqualifikationen sollten stärker integrativ vermittelt werden, vor allem bezüglich der Übertragung theoretischen Wissens auf nichtwissenschaftliche Arbeitskontexte.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Stefan Liebig, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie

Prof. Dr. Gerhard Vowe, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Sozialwissenschaftliches Institut

Dr. Erich Behrendt, Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (Vertreter der Berufspraxis)

Sahra Dornick, Universität Potsdam (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

40117